

palestinas kind

04.07.2024

ich sah
ihn auf
film
gebannt

der linse
nicht dem
sprecherin
zugewandt

ich bin
besorgt

beim reden
bin ich
wortgewandt
dann lauf
ich fort

er fängt
den blick

ein
arm mit
sickernder
binde
im schoss
gehalten

keine
flucht auf
rädern ist
sein stuhl

trotz bart
ist er ein
gliederloses
kind des krieges

im traum
die ganze
nacht
versuch
ich ihm
gerecht

zu werden

ihm fehlt
der zugang

er ist
semitisch
bin ich dann
auch anti
wie du sagst

wenn ich
meinen schmerz
für Palästina
zeige?

es waren doch
meinesgleichen
die seinesgleichen
zerstörten

Tanya Ury, 05.07.2024

Das Töten und das Leid der Menschen in Palästina müssen ein Ende haben! **Menschenkette
in Köln** Für sofortigen und dauerhaften Waffenstillstand. Sonntag, 07.07.2024, 13:00 Uhr.
Treffpunkt: Deutzer Werft-Köln

Palästinensische Gemeinde Köln, Institut für Palästinakund e.V. Bonn, IPPNW-
Regionalgruppe Köln, DFG/VK, MERA25, Nachdenkseiten, Was tun, Café Palestine Colonia,
Camp for Palestine, Städtepartnerschaftsverein Köln-Bethlehem, u.a. (inkl. Jüdische Stimme
für gerechten Frieden in Nahost)

Tanya Ury, Mitglied der Jüdischen Stimme für gerechten Frieden in Nahost -**Rede:**

NIE WIEDER!
NIE WIEDER!

Dieser Slogan wurde regelmäßig, seit langer Zeit, von Deutschen auf
Erinnerungsveranstaltungen zudem Zweiten Weltkrieg ausgesprochen und in der Presse,
wiederholt. Man will hoffen, dass es ernst gemeint war.

Doch was sollen diese Worte bedeuten, wenn die Regierungsmaschine sie heute verkündet?
„Tu, was ich sage, nicht, was ich tue“? Was würde dieser Spruch dann heute aussagen: Nie
wieder darf ein Genozid von Deutschland verbrochen werden? Es ist schon längst
heuchlerisch geworden, den Appell „Nie wieder!“ zu rufen und zu behaupten dies sei ein
Anliegen; leider merken zu wenige, dass es eine Lüge ist.

Seitdem ich die letzte Rede „STOPPT DEN VÖLKERMORD!“ in Düsseldorf, erst vor einem
Monat gehalten habe, wurden weitere 3000 Palästinenser*innen getötet. Es waren meistens

Zivilisten, über die Hälfte davon Frauen und Kinder. Und Deutschland unterstützt Netanjahus mörderische Armee mit Waffen, um den Krieg in Gaza weiterzuführen, der inzwischen seit neun Monaten geführt wird.

In diese Zeit wäre ein Kind im menschlichen Mutterleib gereift und geboren - ein Kind das geliebt, geschätzt und beschützt werden sollte. Und nicht schon Krieg erleben müsste oder auch getötet würde, vielleicht auch zusammen mit seinen Familienmitgliedern, wie so viele in Palästina es erleben.

90% des palästinensische Volkes in Gaza sind vertrieben worden. 1,9 Millionen, und es sind mindestens 38,000 seit der israelischen Invasion, getötet worden. Es fing angeblich als Krieg gegen die Hamas an, doch ist es zu einem Vernichtungskrieg geworden, der gegen unbewaffnete Menschen geführt wird, wo die Welt wegschaut und nicht genug getan wird, um diese Taten zu verhindern. Es sieht auch nicht aus, als wäre die israelische Regierung bereit, mit diesem Krieg aufzuhören,

Israel hat die Entscheidung des Internationalen Gerichtshofs im Genozid-Verfahren im Januar, sofortige humanitäre Maßnahmen im Gazastreifen zu ergreifen, missachtet.

Ich bin Künstlerin und Jüdin, deren Familienmitglieder Opfer des Holocaust-Genozids geworden sind. Ich und meine Familie sind in unserem Leben davon geprägt worden, also habe ich das Brutale, das in Gaza geschieht, auch zu meinem Anliegen gemacht. Deswegen bin ich auch schon vor vielen Jahren Mitglied des Jüdischen Stimme für gerechten Frieden in Nahost, geworden. Wir als Gruppe verstehen, dass es erst recht jetzt wirklich nie wieder so sein darf, und gerade in Palästina.

Wir alle kommen hier heute in Köln zusammen, um aus unserer Empörung, jedoch auch aus Liebe eine Menschenkette zu bilden und der Welt die Botschaft zu senden, dass wir als Zeichen der Solidarität für Frieden in Gaza zeigen wollen.

Wir bilden eine Kette wie eine aus Perlen der Weisheit, und fordern einen sofortigen und dauerhaften Waffenstillstand. Dass das Töten und das Leid der Menschen in Palästina ein Ende haben muss; und wir fordern Menschenwürde für alle Menschen!“